Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Erste

Büttner & Winter

1859

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418408

Visual Library

185.

Vier schöne neue Lieder.

1857.

1) Ach, ich bin so müde.
2) Endlich zwanzig, endlich ꝛc.
3) Nur einmal noch in meinem ꝛc.

Das Erste.

1. „Ach, ich bin so müde," wird jetzt gesungen Tag und Nacht; Daß es noch mehr amüsire, Hab' ich'n Text dazu gemacht. Schöne Kinder, wir nicht minder Singen's oft mit Lachen; Denn es paßt täglich fast Auf die meisten Sachen. Weiber sind oft ungehalten, Wenn der Mann das Liedchen singt, Und statt sie zu unterhalten, Schläfrig er die Worte singt: „Ach, ich bin so müde, Ach, ich bin so matt; Ich möchte lieber schlafen gehn, Morgen wieder früh aufstehn!"

2. Mancher, der bis früh halb viere War auf irgend einem Ball, Oder auch beim bairisch Biere, Der ist müd' auf jeden Fall. Katzenjammer in der Kammer Wird ihn schrecklich plagen, Ach, wie schwer wird sich der An die Arbeit wagen. Doch es liegt der Zwang dahinter: Meister oder Prinzipal Ruft zur Arbeit: Rasch, ihr Kinder! Gähnend singt er noch einmal: „Ach, ich bin so müde, Ach, ich bin so matt; Möchte lieber schlafen gehn, Morgen wieder früh aufstehn!"

3. Unsere lieben, schönen Mädchen Muß man auf den Bällen sehn, Wenn sie tanzen wie die Rädchen, Sich mit ihren Liebsten drehn. Welche Lust, Brust an Brust, So dahin zu schweben. Bis zur Früh tanzen sie, Welch ein göttlich Leben. Aber ist der Ball vorüber, Sitzen sie zu Hause dann, Legen sich ins Bettchen lieber, Jede fängt zu singen an: „Ach, ich bin so müde, Ach, ich bin so matt; Möchte lieber schlafen gehn, Morgen wieder früh aufstehn!"

4. Auch die Herrn vom Militair Finden Spaß an diesem Witze. Ja, wenn's Exercir'n nicht wär', Jetzt bei dieser großen Hitze, 'Raus marschiren, exerciren: „Achtung! Richt't euch!"

Landesbibliothek Oldenburg

186.

Vier schöne neue Lieder.

1858.

1. Ach nun ziehn die Hanseaten.
2. Was giebt's denn Neues in Berlin?
3. Was ist das jetzt für 'ne ꝛc.
4. Der Tyroler und sein Kind.

Das Erste.

Ausmarsch der Hamburger Garnison ins Lager bei Oldenburg,

und der Abschied von ihren Geliebten.

1. Ach nun ziehn die Hanseaten (: Nach Oldenburg, welch ein Malheur! :) Mit Sack und Pack gar schwer beladen, Das macht der Mädchen Herzen schwer. Mädchen, hast du ein'n Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut, Hopp hopp hopp, hopp hopp, Geht er fort im Galopp, Mädchen hast du ein'n Rekrut, merke dir dies Liedchen gut. Heute Mienchen, morgen Lienchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

2. Ach da fällt noch manche Thräne (: In das Taschentuch hinein, :) Es ist hart, wenn eine Schöne fern muß vom Geliebten sein. Mädchen, hast du ein'n Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut, Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp Geht er fort im Galopp, Mädchen, hast du ein'n Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Gretchen, morgen Käthchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

3. Lebe wohl! spricht das Louischen, (: Die kleine dicke Plätterin, :) Sie giebt zum Abschied noch ein Küßchen Ihm und das letzte Taglohn hin. Mädchen, hast du ein'n Rekrut, Merke dir das Liedchen gut, Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Galopp, Mädchen, hast du ein'n Rekrut, merke dir dies Liedchen gut. Heute Jettchen, morgen Bettchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

4. Ach wie traurig wickelt Jettchen, (: Gar so sorgsam in Papier :) Ein gar wundersames Päckchen, für ihren Unteroffizier. Mädchen, hast du ein'n Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut, Hopp hopp hopp, hopp hopp hoop, Geht er fort im Galopp, Mädchen, hast du ein'n Rekrut, Merke dir dies Liedchen

Landesbibliothek Oldenburg